



cleantech magazin

Umwelt-Ökonomin Claudia Kemfert:

Plädoyer für eine grüne Revolution

Der grüne Markowitz

Wie passen Investments in erneuerbare
Energien in die Asset Allocation?

Kollaps oder Konsolidierung

Kann man noch in Solarwerte investieren?



FOTO: SABINE BRAUN

Claudia Kemfert (40) leitet seit April 2004 die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und ist Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit an der Hertie School of Governance in Berlin. Sie ist Wirtschaftsexpertin auf den Gebieten Energieforschung und Klimaschutz und hat im Herbst 2008 ein Buch mit dem Titel „Die andere Klima-Zukunft - Innovation statt Depression“ veröffentlicht (www.claudiakemfert.de). Im Juni 2009 erschien ihr Buch „Jetzt die Krise nutzen“, in dem sie die Chancen des Klimaschutzes als Weg aus der Krise beschreibt.

Plädoyer für eine grüne Revolution

Klimaschutz ist der Wirtschaftsmotor der Zukunft. Mit Investitionen in Umwelttechnologien können gleich drei Krisen auf einmal bekämpft werden: die Wirtschaftskrise, die Energiekrise und die Klimakrise.

enbesitzer können hier die richtigen Signale gesetzt werden.

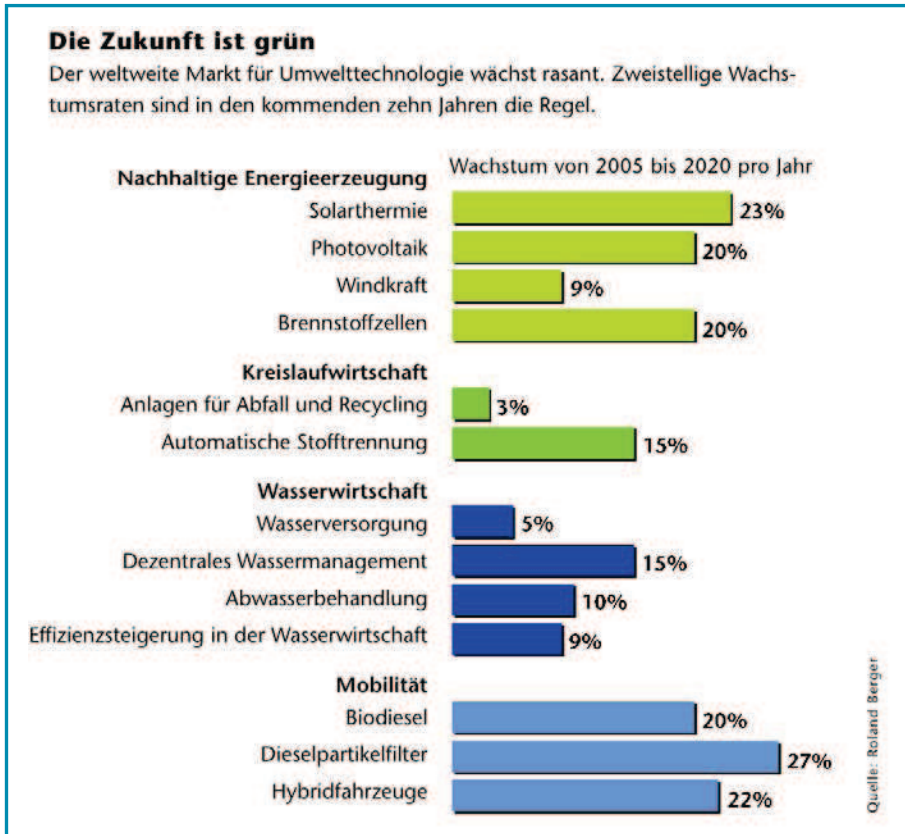
Auch im Bereich Mobilität gibt es viel zu verbessern: der Schienenverkehr und öffentliche Personennahverkehr muss stärker unterstützt werden, der Flugverkehr in den Handel mit Kohlendioxidzertifikaten aufgenommen und die deutsche Autobranche zukunftsfähig gemacht werden. Statt Abwrackprämien für alte Fahrzeuge

zu zahlen, sollte die Regierung die Autokonzerne lieber finanziell bei der Markteinführung innovativer und klimaschonender Produkte und Antriebsstoffe unterstützen.

Eines steht fest: Der Weltmarkt für Umwelttechnologien wird boomen, und es hängt von den Regierungsmaßnahmen und der Risikofreudigkeit deutscher Unternehmer und Investoren ab, wie gut oder schlecht wir von diesen Entwick-

Noch nie wurde so offensiv für Klimaschutz geworben wie derzeit. Niemals zuvor wurde so viel Geld für die grünen Märkte ausgegeben, und niemals zuvor haben Politiker und Entscheidungsträger so aktiven Klimaschutz umgesetzt.

Dennoch müssen die politischen Weichen noch sehr viel stärker in diese Richtung gestellt werden. Die erneuerbaren Energien müssen weiter gefördert werden und wir brauchen finanzielle Anreize zum Energiesparen. Hier liegt besonders im Gebäudebereich ungeahntes Potenzial: Durch gezielte finanzielle Förderung, Steuerersparnisse und verbesserte Möglichkeiten der Kostenüberwälzung für Immobili-



lungen profitieren. Die deutsche Wirtschaft hat die besten Voraussetzungen, ihren Wettbewerbsvorteil in puncto Umwelt- und Klimaschutz weiter auszubauen. Sie kann wie keine andere vom Boom in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, innovative Kraftwerks- und Antriebstechnologien profitieren. Aber auch in den klassischen Umweltschutzbranchen wie Müllverarbeitung, Recycling und Wasseraufbereitung können deutsche Unternehmen ihre Weltmarktpotenziale weiter ausbauen.

Der Wirtschaftswandel lohnt sich: Bis zu eine Million zusätzliche Arbeitsplätze sind in den kommenden zehn Jahren möglich.

Auch für Anleger sind die Klimaschutzmärkte die Märkte der Zukunft. Eines haben viele Investoren verstanden: dass es sich lohnt, in die richtigen und zukunftsweisenden Märkte zu investieren. Doch auch hier sollte die Regierung stärker fördern: Eine grüne Quote für Investmentfonds wäre beispielsweise denkbar. Jeder Fonds muss einen

bestimmten Anteil des Vermögens grün beziehungsweise nachhaltig investieren.

Vor allem zwei Dinge sollten auf den Investmentmärkten aber stärker als bisher geregelt werden: Die grünen Fonds müssen besser überwacht werden. Es sollten wirklich nur Produkte als grün eingestuft werden, die das Klima schützen. Wichtig wäre außerdem, dass auch junge Firmen und Neueinsteiger stärker als bisher von Investoren unterstützt werden.

Klimawandel an den Kapitalmärkten: Umwelttechnologie-Fonds im Überblick

Die Zertifikatewelt zeigt sich im Umwelttechnologiebereich sehr konzentriert und meist monothematisch. Die Papiere eignen sich daher kaum als strategische Investments. Investmentfonds sind deutlich breiter aufgestellt und damit nicht ganz so riskant. 55 Umwelttechnologie-Fonds führt die Datenbank Eurofunds. Für die Tabelle wurden nur Fonds mit einem Volumen von über 50 Millionen Euro ausgewählt. Keiner konnte sich den Korrekturen der vergangenen zwölf Monate entziehen.

Fondsname	WKN	Performance in %			Fondsvolumen in Mio EUR	Auflage- datum
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre		
New Energy Credit Suisse Equity Fund (Lux) Future Energy B EUR	A0J LVR	-27,0	-18,7	-	75	27.02.2006
Vontobel Fund - Global Trend New Power B	794 740	-30,7	-13,9	32,9	359	12.12.2001
BlackRock Global Funds - New Energy Fund A2 USD	630 940	-30,8	-16,7	43,9	2.515	06.04.2001
KBC Eco Fund Alternative Energy Cap.	A0B 6LF	-33,4	-20,3	35,3	226	31.10.2000
LYXOR ETF New Energy	LYX OCB	-35,8	-	-	90	10.10.2007
AWF - Junior Energy A Cap USD	A0L G4D	-36,2	-	-	54	28.08.2006
Klimawandel Postbank Dynamik Klima Garant	A0N HFM	-7,6	-	-	95	07.08.2008
Schroder ISF Global Climate Change Equity A Acc	A0MSUM	-13,0	-	-	138	29.06.2007
Julius Bär Multipartner - SAM Sustainable Climate Fund B	A0M 2X3	-13,2	-	-	101	30.03.2007
DWS Klimawandel	DWS ODT	-22,8	-	-	325	28.02.2007
DWS Invest - Climate Change LC	DWSOEG	-26,9	-	-	71	17.05.2007
DWS Zukunftsressourcen	515 246	-27,0	-5,4	-	587	27.02.2006
Swisscanto (LU) Equity Fund Climate Invest B	A0M KFU	-27,3	-	-	145	22.02.2007
KBC Eco Fund Climate Change Cap.	A0M KZM	-29,8	-	-	81	02.01.2007
Wasser Swisscanto (LU) Equity Fund Water Invest B	A0M SPX	-6,8	-	-	60	18.09.2007
S&P Global Water 50	A0M MOS	-11,9	-	-	103	19.03.2007
iShares S&P Global Water	A0M SAG	-11,9	-	-	103	16.03.2007
Pictet Funds (LUX) - Water P Cap	933 349	-14,6	-15,0	23,5	2.241	20.01.2000
KBC Eco Fund Water Cap.	A0F 6Z0	-19,0	-16,9	20,0	230	01.12.2000
Julius Bär Multipartner - SAM Sustainable Water Fund B	763 763	-20,1	-18,9	13,3	977	28.09.2001